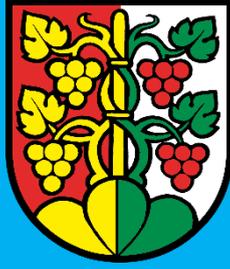


GEMEINDE



INFORMATION
HILTERFINGEN-HÜNIBACH

Nr. 102

Sommer 2023



Bild: Romana Ponzio

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Fokus der anstehenden Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 7. Juni 2023, steht nach wie vor die **Wasserversorgung**. Das Traktandum «Waret» zog der Gemeinderat kurz vor der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2022 zurück und kündigte einen Informationsanlass an, welcher am 22. März 2023 stattgefunden hat.

Bei dem Geschäft geht es darum, die langfristige Wasserversorgung der Gemeinde sicherzustellen und die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Aus eigenen Mitteln kann die Gemeinde Hilterfingen die Versorgungssicherheit heute nicht gewährleisten. Bei einem Ausfall der ergiebigsten Wasserbezugsstelle (Kohlerquellen) entsteht eine Fehlmenge von über 70 %. Diese Fehlmenge kann aktuell nur durch die Waret abgedeckt werden. Die Wasserversorgung Region Thun ist ein Verbund der Gemeinden Thun, Steffisburg, Heimberg und Hilterfingen sowie der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid, welcher weitere 17 Gemeinden angehören.



Die Gemeinde Hilterfingen war bereits Gründungsmitglied der Waret AG, welche im sogenannten «Amerka-Egge» auf dem Gemeindegebiet von Uetendorf einen grossen Grundwasserbrunnen baute, welcher 2014 in Betrieb genommen wurde.

In der Vorlage an der kommenden Gemeindeversammlung vom 7. Juni geht es um eine vertiefte Zusammenarbeit innerhalb der Waret. Alle Aktionäre bringen ihre Primäranlagen in die Waret AG ein. Die Waret AG übernimmt Unterhalt und Wartung sämtlicher Primäranlagen innerhalb der Aktiengesellschaft. Bei den Primäranlagen handelt es sich um alle Hauptleitungen unserer Wasserversorgung sowie um die Quellen und Wasserreservoirs. Die Leitungen für die Feinverteilung, das Sekundärnetz, verbleiben im Eigentum der jeweiligen Gemeinde.

Unter dem Namen «IG Quelle» haben sich Bürgerinnen und Bürger vereint, die sich vehement gegen das «Waret-Geschäft» stellen. Sie fürchten um das hohe Gut Wasser. Uns allen liegt eine nachhaltige Versorgung mit dem unbestritten hohen Gut Wasser am Herzen. Die Frage ist, ob wir dies weiterhin eigenständig bewerkstelligen können oder ob wir uns nicht besser einem regionalen Verbund anschliessen, in dem wir die zukünftige Wasserversorgung mitgestalten können.

Am Gründonnerstag erschien in der NZZ ein Artikel unter dem Titel «Dem Wasserschloss Schweiz droht die Trockenheit». Aufgrund des viel zu trockenen Winters drohe erneut Wasserknappheit im Sommer. Im Aargau baut die Gemeinde Fischbach-Göslikon deshalb mit 19 anderen Gemeinden einen Wasserversorgungsverbund auf.

Der Gemeinde Hilterfingen gehört nur eine Quelle, das Tannenbühl. Sämtlicher übrige Wasserbezug erfolgt seit Jahrzehnten durch gemeinsame Wasserbezüge mit den Nachbargemeinden Thun und Oberhofen. Aus der Quelle Tannenbühl können wir im Jahresdurchschnitt noch rund 12 % unseres Wasserbezuges decken. Alles übrige Wasser beziehen wir über Bezugsrechte aus Thun und Oberhofen sowie seit knapp 10 Jahren aus der Waret. Was seit Jahrzehnten im kleinen Verbund mit Thun und Oberhofen erfolgte, soll nun zur Sicherung einer nachhaltigen Wasserversorgung im grösseren Verbund mit den oben erwähnten Gemeinden im Rahmen der Waret AG erfolgen, in der die technischen Themen gemeinsam in einer technischen Kommission behandelt werden und alle Aktionäre im Verwaltungsrat die strategischen Weichen stellen können.

Ich rufe Sie alle auf, an der wichtigen ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Juni teilzunehmen.

Ihr Gemeindepräsident

Gerhard Beindorff

Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	ganzer Tag geschlossen	
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Kontakte Gemeindeverwaltung Hilterfingen

Gemeindeschreiberei	033 244 60 60	gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch
Finanzverwaltung	033 244 60 70	finanzverwaltung@hilterfingen.ch
Bauverwaltung	033 244 60 80	bauverwaltung@hilterfingen.ch
Werkhof	033 244 60 85	werkhof@hilterfingen.ch
Homepage		www.hilterfingen.ch
		Hilterfingen / Hünibach

Kontakte Wasserversorgung Hilterfingen

Brunnenmeister	079 667 00 52	wasser@metall-manufaktur.ch
Pikettdienst	079 193 21 24	
Wochenendpikett	079 376 08 09	Fr. 18.00 – Mo. 07.00 Uhr

Jahresrechnung 2022

Eine detaillierte Fassung der Gemeinderrechnung 2022 kann ab Juni 2023 bei der Finanzverwaltung eingesehen oder bezogen werden (Telefon 033 244 60 70). Die wesentlichsten Auswertungen inkl. der kompletten Jahresrechnung sind ausserdem ab dann auf der Website www.hilterfingen.ch als PDF-Dokument publiziert.



Bitte einfügen, auf welches Papier die Gde-Info gedruckt wird! Merci

Termine

7. Juni 2023	ordentliche Gemeindeversammlung
18. Juni 2023	Abstimmungen
6. September 2023	ausserordentliche Gemeindeversammlung
22. Oktober 2023	Nationalrats- und Ständeratswahlen
22. November 2023	ordentliche Gemeindeversammlung
26. November 2023	Abstimmungen

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen 2023 - 2025

Sommer	2023	08.07. – 13.08.2023
Herbst	2023	23.09. – 15.10.2023
Winter	2023 / 2024	23.12. – 07.01.2024
Sportferien	2024	17.02. – 25.02.2024
Frühjahr	2024	06.04. – 21.04.2024
Sommer	2024	06.07. – 11.08.2024
Herbst	2024	21.09. – 13.10.2024
Winter	2024 / 2025	21.12. – 05.01.2025
Sportferien	2025	15.02. – 23.02.2025
Frühjahr	2025	05.04. – 20.04.2025
Sommer	2025	05.07. – 10.08.2025

Die Daten enthalten jeweils den ersten und letzten vollen Ferientag. Schulschluss ist jeweils am Vortag nach Stundenplan (Ausnahme: Vor den Sommerferien ist Schulschluss am Freitagmittag).

Redaktion Gemeinde-Information

Die Gemeinde-Information erscheint ca. 3 Mal jährlich (Frühjahr / Sommer / Herbst) und wird allen Haushaltungen der Gemeinde Hilterfingen per Post zugestellt. Damit wird beispielsweise Vereinen, gemeinnützigen Institutionen und Parteien kostenlos eine Plattform geboten. Private Publikationen resp. Inserate vom örtlichen Gewerbe zu kommerziellen Zwecken werden jedoch keine abgedruckt.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zur Gemeinde-Information haben, oder möchten Sie sogar ein Foto aus der Gemeinde für die Titelseite zur Verfügung stellen, so können Sie sich gerne direkt an die Redaktion wenden:
stephane.chevalley@hilterfingen.ch / 033 244 60 60.

Senior*innenfahrt 2023

Fahrt ins Blaue

Der Gemeinderat Hilterfingen lädt alle über 74-jährigen Frauen und Männer (bei Ehepaaren darf die Frau oder der Mann auch jünger sein) der Einwohnergemeinde Hilterfingen zu einer Fahrt ins Blaue ein. Bei einem Zwischenhalt wird ein einfaches Mittagessen offeriert. Die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Als Begleitung ist eine Pflegefachperson der SPITEX-Dienste RUTU (rechtes, unteres Thunerseeufer), Oberhofen, dabei. Zudem begleiten uns freiwillige Helfer*innen der Kirchgemeinde Hilterfingen.

Datum	Donnerstag, 29. Juni 2023
Abfahrtszeit/-ort	10:00 Uhr, Gemeindehaus Hilterfingen (Bushaltestelle) 10:00 Uhr, Hotel Chartreuse Hünibach
Rückkehr	ca. 16:00 Uhr
Kosten	Die Kosten, ausser für die Getränke, übernimmt die Einwohnergemeinde Hilterfingen
Anmeldung	Anmeldetalon einsenden bis spätestens 12. Juni 2023 an die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Staatsstrasse 18, Postfach 54, 3652 Hilterfingen, gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch

Anmeldung Senior*innenfahrt vom 29. Juni 2023

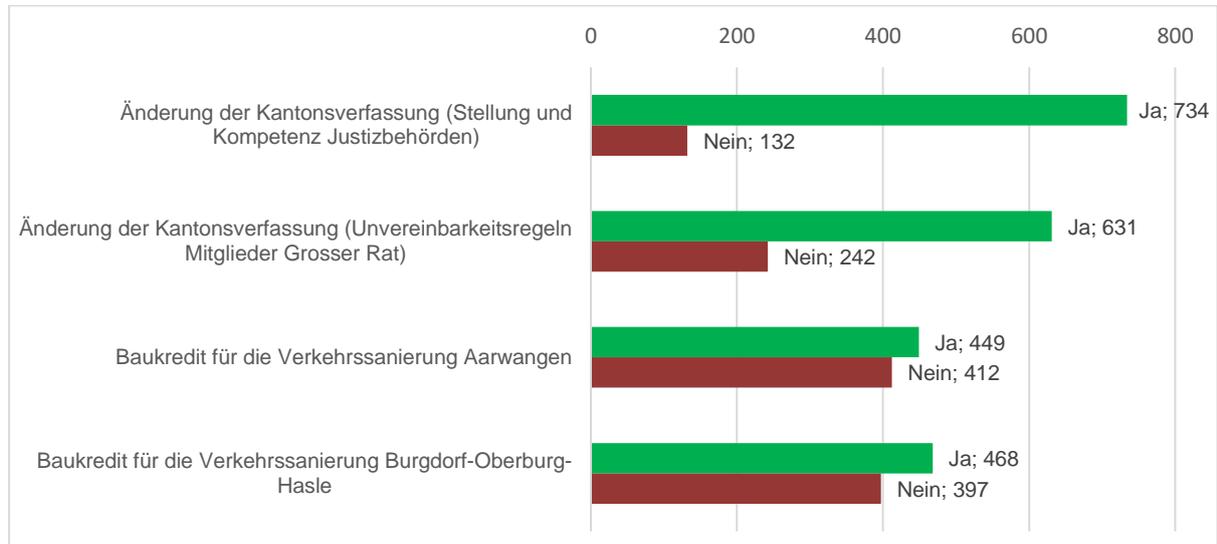
Name	Vorname/n
Strasse	Wohnort
Geb. Datum	Telefon-Nr.
Anzahl Personen	E-Mail
Menü vegetarisch <input type="checkbox"/> Menü Fleisch <input type="checkbox"/>	

Ich/Wir möchte/n zusteigen (bitte ankreuzen) bei:

- Gemeindehaus Hilterfingen (Bushaltestelle) 10:00 Uhr
- Hotel Chartreuse Hünibach 10:00 Uhr

Abstimmungsergebnisse

Ergebnisse der kant. Volksabstimmungen vom 12. März 2023



Tageskarte Gemeinde

Weil die Partnerschaft zwischen den Schweizerischen Bundesbahnen und den Gemeinden sowie Städten auf eine neue Basis gestellt wird, bleibt das jetzige Angebot «Tageskarte Gemeinde» in dieser Form nur noch **bis Ende Januar 2024** bestehen. Die Gemeindetageskarten waren lange ein Erfolgsmodell, doch der Absatz ist seit Jahren rückläufig.

Mittlerweile ist nun die Nachfolgelösung bekannt, in Form der «Spartageskarte Gemeinde». Damit können auch in Zukunft vergünstigte ÖV-Angebote bei den Gemeinden bezogen werden. Sobald die genauen Details dazu bekannt sind, werden wir Sie gerne informieren.



Gemeinderat Hilterfingen

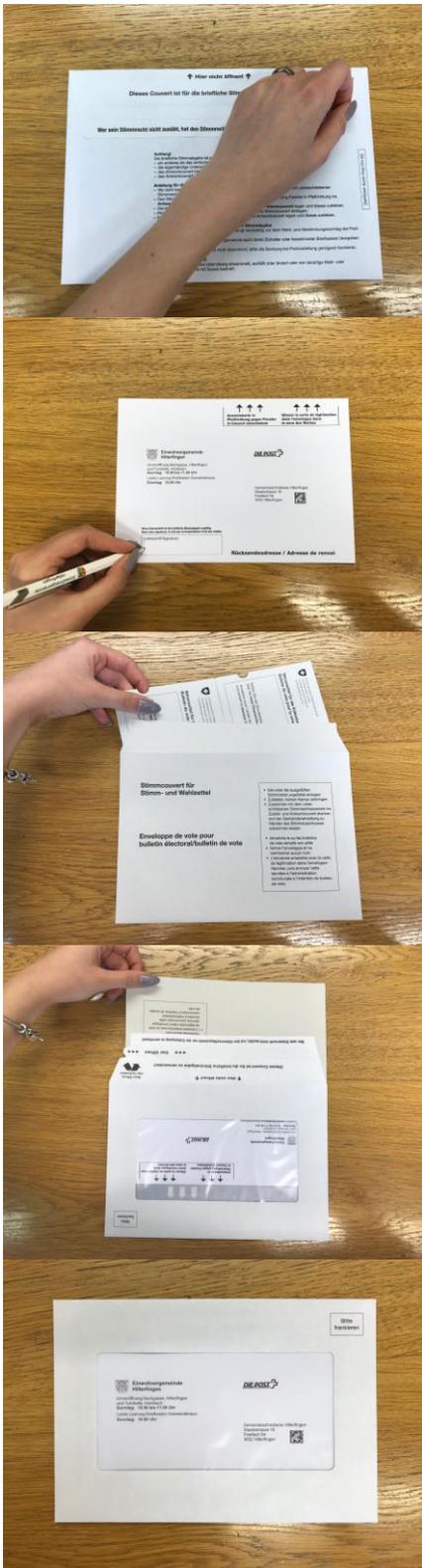
1. August-Feuerwerk

Das diesjährige 1. August-Feuerwerk wird erneut zusammen mit der Gemeinde Oberhofen durchgeführt. Der Abschussort befindet sich wie letztes Jahr ca. 1'000 m - 1'200 m von den beiden Schiffländten Oberhofen und Hilterfingen entfernt auf dem See, so dass das Feuerwerk grossmehrheitlich gesehen werden kann.

Die Ausrichtenden hoffen auf gutes Wetter und ruhiges Wasser!

Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

Gerne machen wir im Zusammenhang mit der brieflichen Stimmabgabe auf folgende Hinweise aufmerksam:



- ✓ Zum Öffnen des Couverts auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen.
- ✓ Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.
- ✓ Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmausweis auf der Rückseite unterschreiben (**Achtung: Ohne Unterschrift ist Ihre Stimmabgabe nicht gültig!**).
- ✓ Sämtliche ausgefüllten Stimm- und/oder Wahlzettel **ungefaltet** ins separate **Stimmcouvert** legen. Stimmcouvert zukleben.
- ✓ Stimmcouvert zusammen mit der unterzeichneten Ausweiskarte ins Abstimmungscouvert stecken.

Achtung: Die Ausweiskarte muss in Pfeilrichtung ins Couvert geschoben werden!
- ✓ Prüfen, ob die Adresse der Gemeindeschreiberei im Fenster komplett ersichtlich ist.
- ✓ Lasche des Abstimmungscouverts zukleben. Rechtzeitig und **genügend frankiert** der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen.

Für Fragen steht Ihnen das Personal der Gemeindeschreiberei Hiltterfingen, Telefon 033 244 60 60, gerne zur Verfügung.

Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde

Heilkräuterschule Plantago GmbH
Thomas Pfister, Alpenstrasse 43, 3626 Hünibach
www.heilkraeuterschule.ch

Der Gemeinderat gratuliert zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen und wünscht viel Erfolg!

Reformierte Kirchgemeinde Hilterfingen

„Höfli-Kafi“ bei der Kirche Hünibach

Unsere Kirchgemeinde hat nach den lang andauernden Umbauarbeiten bei der Kirche Hünibach im vergangenen Juli ein „Höfli-Kafi“ eröffnet. Seit langer Zeit ist im Kirchgemeinderat die Idee gereift, ein Begegnungszentrum anzubieten. Die Renovation von Saal und Küche im Untergeschoss und der Umbau der Pfarrwohnung in der Eingangsebene der denkmalgeschützten Kirche zu Büroräumlichkeiten haben nun die Idee Wirklichkeit werden lassen. Das Höfli-Kafi ist täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Es gilt Selbstbedienung in der Kaffee- und Teeküche, wo auch kleine Snacks bereitstehen. Die Konsumationen können bar in ein Kässeli oder per Twint bezahlt werden, wobei die Preise sehr günstig sind. Bei schönem Wetter lädt das Höfli vor der Kirche zum Verweilen ein, bei schlechtem Wetter hat es im neu geschaffenen Innenraum ein gemütliches Bistro.



Zurzeit werden Spielnachmittage für Gross und Klein, auch „lisme, hääggle, lafere“ und Jass-Nachmittage angeboten. Weitere Treffpunkte sind erwünscht. Freiwillige dürfen sich mit neuen Ideen gerne melden. Ende Januar 2023 ist auch ein „Büecher-Tuusch-Egge“ eingerichtet worden. Informationen über das Angebot an Treffpunkten ist auf der Homepage www.kirche-hilterfingen.ch, in den Schaukästen und bei den Ausgängen der Kirchen zu finden.

Saal und Küche im Untergeschoss können für private Anlässe gemietet werden. Die Tarife sind ebenfalls auf der Homepage der Kirchgemeinde ersichtlich.

Fühlen Sie sich willkommen!

Christoph Bertschy



Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

Untersuchungsergebnisse vom 16. März 2023

Bakteriologische Qualität	Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften
Nitratgehalt	9.55 mg/L (Grenzwert = 40 mg/L)
Nitritgehalt	< 0,05 mg/L (Grenzwert = 0,1 mg/L)
Ammoniumgehalt	0,02 mg/L (Grenzwert = 0,1 mg/L)
Fluoridgehalt	< 0,1 mg/L (Grenzwert = 1,5 mg/L)
Gesamthärte	27.47 französische Grade, ziemlich hartes Wasser
Wasserherkunft	Quellwasser Kohlerenquelle, UV-bestrahlt Quellwasser Tannenbühlquelle, UV-behandelt Quellwasser von WV Oberhofen, UV-bestrahlt Grundwasser WARET / WV Thun, UV-bestrahlt
Ansprechstelle	Herr Jürg Röthlisberger, Brunnenmeister 079 667 00 52 Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag 079 376 08 09

Detaillierte Infos unter: www.trinkwasser.ch

Für Fragen stehen Ihnen der Brunnenmeister oder die Bauverwaltung Hilterfingen während den üblichen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen zur Verfügung.

Zeichen der Erinnerung

Bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts waren in der Schweiz zahlreiche Kinder und Jugendliche sowie junge Frauen und Männer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen betroffen. Es ist unbestritten, dass dies in einigen Fällen zum Wohle von allen Beteiligten gelang und für Verdingte, Verdingende und Gastfamilien zu einem Glücksfall wurde.

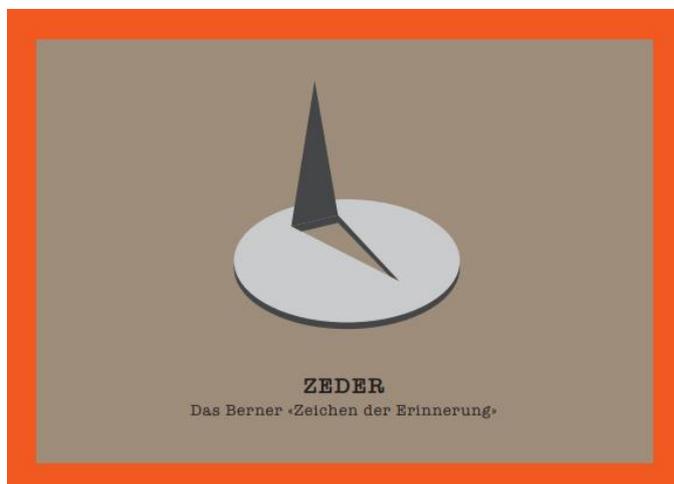
Doch viele der erwähnten Betroffenen wurden zu Opfern. Es wurde ihnen während Jahrzehnten unter den Augen der für die Aufsicht von Massnahmen überforderten oder gleichgültigen Verantwortlichen nachhaltig schweres Leid und Unrecht zugefügt. Dieses bestand aus Verachtung, Ausgrenzung, Ausbeutung, Willkür, massiver Beeinträchtigung physischer oder psychischer Integrität bis hin zu schweren sexuellen Übergriffen.

Gut 10'000 nachweisliche, noch lebende Opfer haben inzwischen gestützt auf das Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) von der Eidgenossenschaft einen Solidaritätsbeitrag von Fr. 25'000.00 erhalten. Rund ein Fünftel und damit ein vor dem Hintergrund der Gesamtzahl von Betroffenen hoher Anteil dieser Personen stammt aus dem Kanton Bern.

In enger Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulbehörden, kirchlichen Organisationen und im Dialog mit Betroffenen und Opfern erinnert der Kanton Bern an die Zeit fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen. Fünf Teilprojekte ermöglichen die Beschäftigung mit einem schwierigen Kapitel der Geschichte und richten gleichzeitig den Blick nach vorne, damit sich solches Unrecht nie wieder ereignet. Am 25. Mai 2023 wird das Zeichen der Erinnerung im Schlosshof Köniz zeitgleich mit Veranstaltungen in möglichst vielen weiteren Berner Gemeinden offiziell lanciert.

Vom 25. Mai 2023 bis Ende der Sommerferien, d.h. 13. August 2023, findet in der Gemeindeverwaltung Hilterfingen eine Plakatpräsentation statt. Ziel der Ausstellung ist die Verbindung eines historischen Themas mit konkreten Biografien und zukunftsgerichteten Fragen. Auf dem «Dorfplatz» Hilterfingen soll beim Brunnen die von Claude Kuhn gestaltete Gedenktafel aufgestellt werden, mit dem Hinweis auf die Ausstellung im Gemeindehaus.

Der Schulverband Hilterfingen bzw. die Lehrkräfte wurden zudem darum gebeten, das Thema in die Schulstube zu tragen. Die vom Projekt entwickelten Unterrichtsunterlagen helfen dabei mit. Wichtiger Bestandteil dieser Auseinandersetzung mit der Geschichte ist die Begegnung mit Betroffenen / Opfern. Das kann im Schulhaus oder bei einem Besuch in Bern arrangiert werden.



Besuchen Sie die Ausstellung im Gemeindehaus vom 25. Mai bis 13. August 2023 in der Gemeindeverwaltung, Staatsstrasse 18, Hilterfingen, zu den Schalteröffnungszeiten.

Gemeinderat Hilterfingen

In Kürze

- Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern **vier „Tageskarten Gemeinde“** (zurzeit Fr. 44.00 pro GA) zur Verfügung. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60 oder im Internet (www.hilterfingen.ch), reserviert werden.
- Halter/innen von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer/innen haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- Hundehalter/innen** werden aufgefordert, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“ und es gehört zum guten Ton, dass die Tiere ihre Notdurft nicht in privaten Gärten verrichten.
- Auch **Katzenhalter/innen** haben sich darum zu bemühen, dass ihre Vierbeiner ihre Notdurft nicht in den Gärten und Beeten der Nachbarschaft verrichten.
- Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils am Abfuhrtag bis spätestens um 06.30 Uhr an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- Die Grundstückbesitzer/innen werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer/innen und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr!).
- Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- Gemäss Gesetz über die **Ruhe an öffentlichen Feiertagen** des Kantons Bern ist an öffentlichen Feiertagen, darunter fallen auch alle normalen **Sonntage**, jede Tätigkeit untersagt, welche Gottesdienste stört oder sonstwie die Ruhe erheblich beeinträchtigen könnte. Arbeiten an Feld, Wald und Garten sind an Sonntagen nur in dringenden Ausnahmefällen erlaubt oder wenn diese durch die Gemeinde bewilligt wurden.
- Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung für diverse Veranstaltungen:
 - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach
 - **Gemeindelokal Bachgasse**, Hilterfingen
 - **Mehrzweckraum** Feuerwehrmagazin / Werkhof, Hünibach
 - **39 Tische und 78 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private Anlässe
 - o Die Miete der Tische & Bänke ist für Einheimische kostenlos. Für eine allfällige Lieferung innerhalb der Gemeinde werden jedoch Fr. 50.00 in Rechnung gestellt.

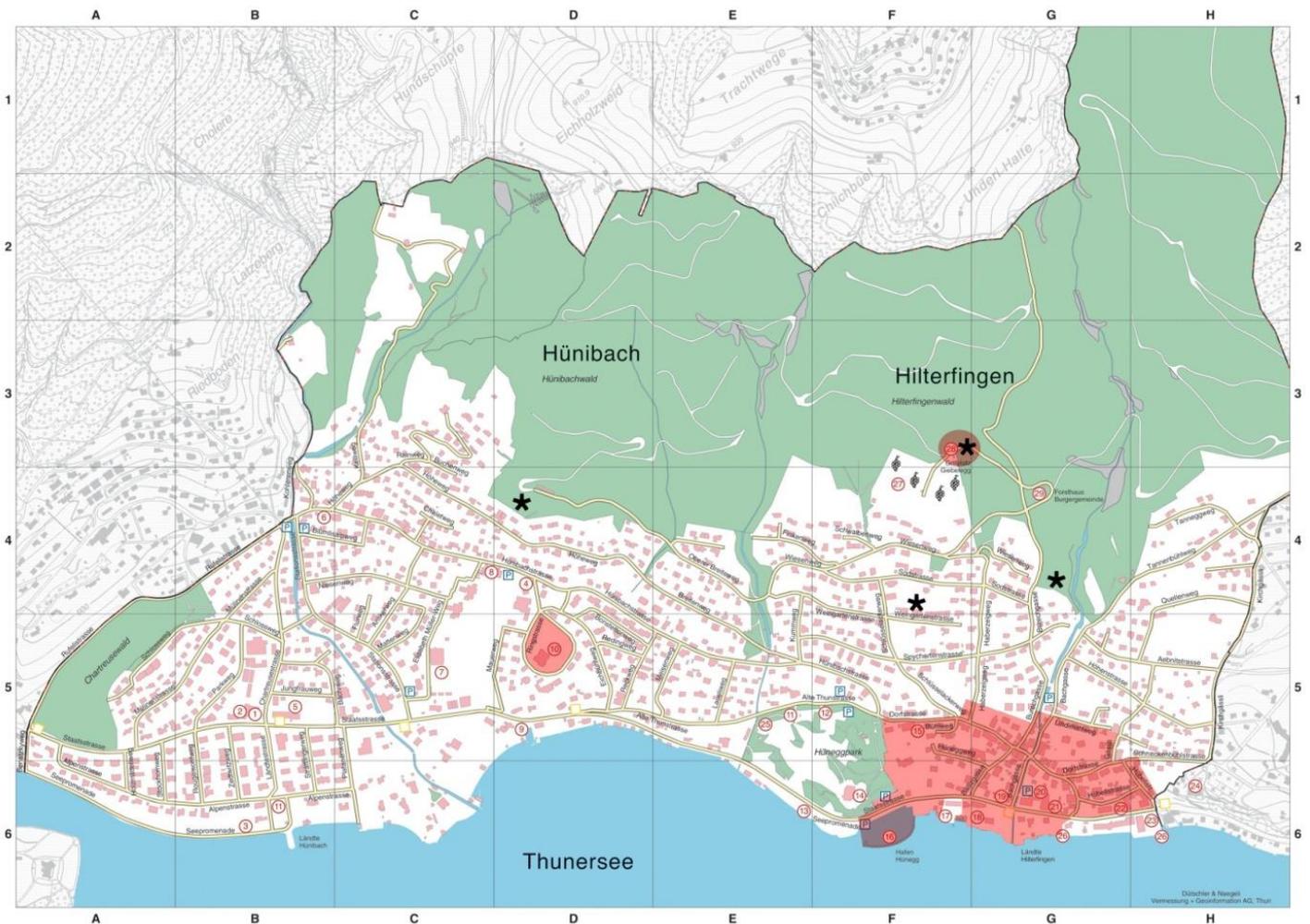
Nähere Auskünfte, insbesondere auch zu den Mietbedingungen und Kosten der verschiedenen Lokalitäten, erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60, oder finden Sie auch auf www.hilterfingen.ch.

Bundesfeier - Feuerwerk

Artikel 8 des Polizeireglements der Gemeinde Hilterfingen regelt betreffend Feuerwerke folgende Punkte:

1. Das Abbrennen von Feuerwerk ist auf dem gesamten Gemeindegebiet nur am 1. August und 31. Dezember gestattet.
2. Feuerwerk darf nur so aufbewahrt und abgebrannt werden, dass für Personen, Tiere und Sachen keine Gefährdung entsteht. Die Sprengstoffgesetzgebung bleibt vorbehalten.
3. Im Dorfkern sowie in den rot markierten Gebieten der Ortsteile Hilterfingen und Hünibach ist das Abbrennen von jeglichem Feuerwerk verboten.
4. Das Gemeindepolizeiorgan ist befugt, weitere Orte zu bezeichnen, an denen das Abbrennen und Abschliessen von Feuerwerk ausnahmslos verboten ist. Insbesondere bei langanhaltender und grosser Trockenheit kann das generelle Abbrennverbot auf das ganze Gemeindegebiet ausgedehnt werden.

Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung, die zitierte Rechtsprechung zu befolgen und auf die Mitmenschen entsprechend Rücksicht zu nehmen.



Bitte einfügen „Die 1. am Ersten“

«zäme redä, zäme läbe»: 110 Menschen wirken mit am Generationenleitbild

Eine Spurgruppe aus VertreterInnen unserer drei Gemeinden erhielt den Auftrag, ein Generationenleitbild für den Gemeindeverband Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen am Thunersee zu erarbeiten. Am Freitag, 31. März 2023, waren alle BewohnerInnen dieser Gemeinden zum Mitwirkungsanlass «zäme redä, zäme läbe» eingeladen. In der Riderbachhalle entwickelten sie zahlreiche und konkrete Ideen, wie das Miteinander gefördert werden kann. Wie geht es nun weiter?

Worum geht es?

In den drei Gemeinden existiert ein Altersleitbild, das inzwischen in die Jahre gekommen ist. Statt einem neuen Leitbild, das sich primär auf das Alter konzentriert, möchte der «Gemeindeverband Regionaler Sozialdienst Oberhofen» bis Anfang 2024 ein Generationenleitbild lancieren. Dabei wollen die drei Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen nicht einfach ein Papier, das in einer Schublade verschwindet. Vielmehr soll damit eine Grundlage für ein lebendiges und praxisnahes Miteinander von allen, insbesondere auch von Jung und Alt, geschaffen werden. Bereits auf dem Weg zum Generationenleitbild steuert darum eine durchmischte Spurgruppe den Prozess: Durchmischt nach Generationen und Funktionen – so sind politische VertreterInnen und vor allem auch VertreterInnen aus der Bevölkerung dabei: Martin Loretz (Leiter Regionaler Sozialdienst), François Villet, Rebekka Strub (Präsidentin Gemeindeverbandsrat, Gemeinderätin Hilterfingen), Thomas Heri (Gemeinderat Heiligenschwendi), Beat von Känel (Gemeinderat Oberhofen), Darleen Pfister, Maria Graf und Tina Bollmann. Der Prozess wird organisatorisch und fachlich begleitet durch UND Generationentandem, namentlich von Marianne Scheuter (68), Fritz Zurflüh (69) und Elias Rügsegger (28).

Was passiert, wenn mehr als 110 dialogsuchende Menschen aller Generationen in einer grossen Halle aufeinandertreffen? Es entsteht ein inspirierender und bereichernder Austausch über die Fragen des Zusammenlebens. So geschehen am Freitag, 31. März 2023, in der Riderbachhalle in Oberhofen.

Der Weg zum Generationenleitbild

So sitzen an 13 Tischen je 8 bis 9 Menschen aus allen Ecken der drei Gemeinden zusammen. In den Gruppen sind alle Generationen vertreten und kommen ins Gespräch über grosse Fragen: Wie wollen wir zusammenleben? Wie fördern wir den Dialog? Was können wir für ein gutes Miteinander aller Generationen tun? Welche Ziele und Werte gehören in unser Generationenleitbild?



Etwas Vorlauf hatte die Spurgruppe – seit Juni 2022 haben sie sich bereits zu 7 Workshops getroffen. Das Ergebnis: Ein erster Entwurf des Generationenleitbilds mit vier konkreten Handlungsfeldern wurde den Anwesenden am 31. März 2023 präsentiert. Ergänzend dazu wurden 12 BewohnerInnen aus den drei Gemeinden interviewt. Das Generationenleitbild soll schliesslich eine Synthese aus der Arbeit der Spurgruppe, den 12 Interviews und den gesammelten Ideen aus der Mitwirkungsveranstaltung sein.

Die Handlungsfelder

Zu Beginn stellen die OrganisatorInnen vier Handlungsfelder vor, die nach den Vorarbeiten mit dem Generationenleitbild in den Fokus genommen werden sollen.

- **Information:** Information schafft Zugehörigkeit
- **Partizipation und Teilhabe:** Wir teilen die Verantwortung für ein tragendes Miteinander (Caring Community)
- **Generationenmiteinander:** Wir gehen aufeinander zu und sorgen miteinander füreinander
- **Generationenwohnen:** Wir leben altersdurchmischt in vielfältigen Wohnformen

«Diese Handlungsfelder sind noch nicht in Stein gemeisselt», betont Elias Rügsegger, «aber es schien der Spurguppe sinnvoll, einen Rahmen für die Diskussion vorzugeben.» Dann beginnen die Tischgespräche im World-Café-Format. Nach 20 Minuten an einem Thema wechseln die Gruppe den Tisch und das Thema – insgesamt viermal.

«Ein vibrierender Anlass»

Darleen Pfister (19), eine der Tischmoderatorinnen, erzählt, wie sie diese Tischgespräche empfunden hat: «Ich tauschte mich mit drei Gruppen über mein Lieblingsthema Partizipation, das heisst Teilhabe und Mitwirkung, aus. Ich lernte Menschen kennen, die dasselbe Bedürfnis haben: In der Gemeinde wirksam werden und mehr Begegnungen erleben. Es entstand ein reich gefülltes Poster mit großartigen Ideen, wie Partizipation gestärkt werden könnte. Besonders berührt hat mich, als beim Apéro eine Teilnehmerin überglücklich auf mich zukam: Sie habe jemanden gefunden, der ihr im Garten helfe – danach habe sie schon lange gesucht. Dieser eine Abend war mehr als eine Diskussion über das Generationenleitbild – es war ein vibrierender Anlass, der die Bevölkerung zusammenbrachte und vernetzte. Ich bin zuversichtlich, dass das Leitbild kein Papiertiger, sondern dank der engagierten BürgerInnen tatsächlich zum Leben erweckt wird.»



Sie habe jemanden gefunden, der ihr im Garten helfe – danach habe sie schon lange gesucht. Dieser eine Abend war mehr als eine Diskussion über das Generationenleitbild – es war ein vibrierender Anlass, der die Bevölkerung zusammenbrachte und vernetzte. Ich bin zuversichtlich, dass das Leitbild kein Papiertiger, sondern dank der engagierten BürgerInnen tatsächlich zum Leben erweckt wird.»

Und jetzt?

«Ich bin euphorisch», sagt Rebekka Strub kurz vor dem Ende der Mitwirkungsveranstaltung. Sie betont, dass es nun darum gehen müsse, die gesammelten Ideen in die Erarbeitung des Generationenleitbilds einfließen zu lassen, und zwar so, dass die Inhalte tatsächlich umsetzbar sind. Andernfalls sei es ein Dokument, das in einer Schublade verstaubt. Am Schluss soll neben dem Generationenleitbild ein Generationenvertrag entstehen, der breit kommuniziert wird. Zugleich sollen Projekte direkt aus und mit der Bevölkerung bereits während des Prozesses angestossen werden. Rebekka Strub schliesst die Veranstaltung mit den folgenden Worten ab: «Dass heute Abend so viele Menschen so engagiert mitgedacht haben und auch zukünftig bereit sind, mitzudenken, zeigt mir, wie wichtig es ist, praxisnah und bürgerbezogen weiterzumachen.»

Interessierte für eine Mitwirkung im Prozess und mit konkreten Ideen, können sich gerne bei der Spurguppe melden: generationen@rsd-oberhofen.ch | 033 244 14 00

Weitere Informationen: www.rsd-oberhofen.ch

Martin Loretz, Stellenleiter Regionaler Sozialdienst Oberhofen

Bitte einfügen: Flyer Separatsammlung

Bitte einfügen: Flyer Separatsammlung



Generalversammlung vom 17. März 2023



Vorstand:

Andreas Huggler ist als langjähriges engagiertes Vorstandsmitglied zurückgetreten. Neu in den Vorstand wurden Ursula Kühnel und Jan Zünd gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sie sich in Zukunft für unseren Verband engagieren.

Haben Sie auch Interesse mitzuwirken? Mehr Information erhalten Sie unter info@u-t-b.ch

Auszeichnung Maturanden und Maturandinnen / Gymnasium Interlaken:

Jedes Jahr werden Maturaarbeiten, welche zu unseren Themen wie Natur, Nachhaltigkeit und Kultur passen, ausgezeichnet. Dieses Jahr durften 6 Maturanden einen Preis, inkl. einer Freimitgliedschaft bis zum 25. Altersjahr, entgegennehmen. Es sind dies:

- | | |
|---------------------|--|
| • Klausner Eleonora | How to filter phosphate out of water |
| • Gunstone Robin | A matter of Soil: A comparison of soil on artificially and Naturally formed ground |
| • Hählen Lorin | The Potential of the Hauptkanal at the Aarboden Serve as a Habitat for the Brown Trout |
| • Rieder Laura | Wie Bio ist unser Bioplastik eigentlich? |
| • Burgener Flavia | Trinkwasser ist nicht gleich Trinkwasser: Eisen- und Nitratgehalt von Trinkwasser aus Basel, Bern und Grindelwald im Vergleich |
| • Grossen Remo | Sagenhafter Alpenraum - Schaffung einer Kunstsage basierend auf Sagenstoff aus der Region |

Danke, dass Sie den Uferschutzverband Thuner- und Brienersee unterstützen. Über eine Mitgliedschaft, eine Spende oder ein Legat freuen wir uns sehr.

Aktiv in der Region für unsere schöne Landschaft!

Besuchen Sie unsere Webseite, wir informieren Sie über Aktuelles, zum Beispiel über geplante Exkursionen etc.

www.u-t-b.ch

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen





Vorsicht beim Abflammen von Unkraut!

Kaum ist der Winter vorbei, spriest das Unkraut. Auf gepflasterten Flächen lässt es sich entfernen, indem man es aus den Fugen kratzt oder ein Abflammgerät verwendet. Durch den unvorsichtigen Umgang beim Abflammen ist es auch in unseren Gemeinden in den letzten Jahren vermehrt zu Feuerwehreinsätzen gekommen. Das Schlimmste konnte glücklicherweise verhindert werden.

Da das mechanische Entfernen oftmals sehr anstrengend ist, setzen viele vermehrt auf das Abbrennen des Unkrauts. Doch solch ein Abflammgerät, welches Temperaturen bis zu 1000 Grad Celsius entwickeln kann, birgt Gefahren. Ein Augenblick der Unachtsamkeit genügt und schon brennt statt des Löwenzahns die Hecke. Das Feuer breitet sich unter ungünstigen Umständen schnell aus und kann schliesslich sogar auf Gebäude übergreifen.

Auch wenn die Hecke von aussen grün und frisch aussieht, so kann sie im Inneren knochentrocken sein. Trockene Blätter und abgestorbene Pflanzenreste brennen – gerade in Trockenperioden – wie Zunder. Besonders gefährdet sind die beliebten Thuja-Hecken, welche im Innern verkahlen. Zudem enthalten die Blätter ätherische Öle, was die Brandgefahr weiter erhöht.

Wenn Sie nicht auf das Abflammen verzichten möchten, beachten Sie unbedingt die folgenden Tipps:

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung gründlich und vollständig durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers.
- Entfernen Sie vor dem Abflammen brennbares Material, wie etwa Blätter und Zweige.
- Halten Sie Abstand zu brennbaren Gegenständen (z.B. Holzstapel) und Pflanzen (z.B. Hecken, trockene Grasflächen und Felder).
- Halten Sie Löschmittel (z.B. einen Eimer Wasser, Gartenschlauch oder einen Feuerlöscher) bereit.
- Tragen Sie festes Schuhwerk und lange, nicht brennbare Hosen.
- Kinder und Haustiere gehören nicht in die Nähe des Abflammgerätes.
- In der Regel verbrennen die Geräte Gas, um die Flamme zu erzeugen. Daher darf während der Arbeit nicht geraucht werden.



[@fw_hilterfingen_obehofen](https://www.instagram.com/fw_hilterfingen_obehofen)

www.fwho.ch

24 h für Sie im Einsatz

118

Liebe Weinfreundinnen und Weinfreunde

Wir bieten unseren Kunden 2 Weinverkäufe pro Monat an und freuen uns auf Ihren Besuch!



Weinverkauf

Jeweils am **ersten Montag im Monat**
von 17.00 bis 18.30 Uhr

und am **Samstag in der gleichen Woche**
von 10.00 bis 12.00 Uhr

im Weinkeller der Rebbaugenossenschaft
Hilterfingen.

Sie finden den Weinkeller der
Rebbaugenossenschaft Hilterfingen im
alten Werkhof, neben der
Gartenbauschule Hünibach,
Chartreusestrasse 11, 3626 Hünibach.

Bestellungen können auch via E-Mail aufgegeben werden: weinverkauf@hilterfinger.ch

Unser Weinjahrgang 2022 ist seit Ende April 2023 in unserem Weinkeller erhältlich!

Unsere Produkte

	Ernte Jahrgang	Flasche	Preise
Riesling-Sylvaner	2022	75 cl	Fr. 16.50
Riesling-Sylvaner	2022	50 cl	Fr. 12.00
Regent	2021/22	75 cl	Fr. 19.50
Regent	2020/21/22	50 cl	Fr. 14.00
Regent Rosé	2022	50 cl	Fr. 14.00
Regent Barrique Magnum	2018	150 cl	Fr. 68.00
Marc et Lie	2021	50 cl	Fr. 32.00
RGH Gläser			Fr. 30.00
Karton à 6 Stück			
Weinkühler			Fr. 30.00

* Preise ab Keller inkl. 7.7% MwSt.

Bitte Daten vormerken

**Unser Läsetfest findet bei gutem Wetter am Samstag, 9. September 2023,
ab 11.00 Uhr im Rebberg Hilterfingen statt.**



Die Genossenschafter der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen konnten Ende März 2023 bereits einen Vorgeschmack auf den neuen Weinjahrgang 2022 genießen.



Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen

 [Rebberg Hilterfingen \(Facebook\)](#)
 [Rebberg Hilterfingen \(Instagram\)](#)

www.hilterfinger.ch | info@hilterfinger.ch

CS-Crash, Ukrainekrieg, Vogelgrippe, Covid, Inflation und anderes mehr. Dazu vielleicht noch ein privater Schicksalsschlag oder berufliches Ungemach. Manchmal fragt man sich, ob es normal geworden ist, ständig mit mehreren gleichzeitigen Krisen zu leben. Eigentlich war es ja immer so, parallel mit diversen Krisen umgehen zu müssen, die einen in unterschiedlichem Ausmass betreffen. Seitdem wir jedoch fast nonstop durch Medien und Internet mit Krisenmeldungen überflutet werden, hat sich bei Vielen aber die Wahrnehmung geändert. Wie gehen wir damit um? Es lohnt sich, Krisenlagen unaufgeregt nüchtern zu beurteilen und sich nicht durch unkritischen Medienkonsum beirren zu lassen. Man kann sich auf Krisen vorbereiten: Gedanklich, materiell, organisatorisch. Um damit dann entweder Krisen meistern zu können oder zu versuchen, sie bestmöglich zu ertragen. Denken wir aber bei aller Vorsorge immer an schöne Seiten im Leben: Das schafft Freude, gibt Energie, macht vitaler und krisenresistenter. Alles Gute und eine schöne Sommerzeit wünscht Stefan von Allmen, Partei-Präsident.

Persönlich: Ulrich Sempach, Vorstandsmitglied Sektion Hilterfingen



Seit 1993 ist Ulrich Sempach SVP-Mitglied, zuerst im Kanton BL. Er wirkt im Vorstand tatkräftig als Beisitzer und vertritt unsere Anliegen in der Finanzkommission der Gemeinde. Geboren am 19.05.1951 in Thun, verbrachte er seine frühen Lehr- und Wanderjahre 1962 bis 1979 in der Ostschweiz, wo er die Schule abschloss, seine Erstausbildung absolvierte und seine militärische Laufbahn begann. Diese krönte er als Kompaniekommandant in einem Panzerbataillon. 1980 bis 1985 folgten berufliche Stationen in der Schweiz und ein Jahr in Qatar.

Als dipl. Lebensmittel-Ingenieur HTL und mit Weiterbildung zum dipl. Wirtschaftsingenieur HTL (heute beides FH) arbeitete er von 1986 bis 2019 als Spezialist für industrielle Food-Hygiene. In dieser Zeit war er bis 1998 Manager in zwei grossen europäischen Firmen, danach selbständiger Unternehmer (Schweiz/Ungarn). 1997 zog es ihn an die Mülindenstrasse 1 in Hünibach. Ueli ist mit Ursula verheiratet und Vater von Sohn Nikolai. Seit 2020 gönnt er sich gemäss eigenen Worten schöpferische Ruhe dank genügend Zeit, nach dem Credo "dürfen statt müssen". "Das Bessere ist der Feind des Guten", lautet ein Lebensmotto von Ueli. Nur dank solchen Leuten, die sich diesen Spruch tagtäglich zu Herzen nähmen, entstehe gemäss Ueli Fortschritt anstatt Stillstand oder Rückschritt, wodurch weniger Gutes Besserem Platz machen müsse. Nicht immer zur Freude Aller, aber immer und überall funktionierend; privat, beruflich oder in der Politik. Das stellte er etwa als Mitglied der Finanzkommission fest, als es gelang, den Vermögenssteuersatz dank besonderen Einnahmen der Gemeinde um einen Zehntel zu senken, was sehr viele mittelständische, tüchtig arbeitende Bürgerinnen und Bürger entlastet. Hilterfingen ist in seinen Augen ein Paradebeispiel für eine gut bis bestens organisiert funktionierende Gemeinde, in der vor allem die Ausgaben grösstenteils vorgegeben und schwierig zu optimieren sind. Als liberal Denkender ist Ueli dennoch überzeugt, dass auch in Hilterfingen noch einiges kostengünstiger gestaltet werden könnte.

Festrede am 1. August im Hüneggpark: Grossrat Mathias Müller, Berufsoffizier

Wir freuen uns sehr, mit Mathias Müller eine vielseitige und rhetorisch versierte Persönlichkeit vorstellen zu dürfen. Der studierte Psychologe/Medienwissenschaftler, ausgebildeter Berufsoffizier und heute im Stab des Armeechefs tätige Familienmensch, ist mit seiner Frau und den 3 Kindern in der Region Biel verwurzelt. Er vertritt die SVP im Grossen Rat und befasst sich leidenschaftlich unter anderem mit Führungsfragen, Sicherheitspolitik und Eishockeysport.

Strandfest 2. / 3. Juni 2023 – herzlich willkommen bei der SVP!

Wir freuen uns auf vielfältige Begegnungen mit Ihnen an unserem Stand!

Aktivitäten SVP Hilterfingen im Jahr 2023

Detaillierte Informationen, Termine und Kontakte finden Sie hier: www.svp-hilterfingen.ch

„zäme redä, zäme läbe“ kann ganz viel in Bewegung setzen

Ein Altersleitbild in der Schublade verstauben lassen – das war einmal. Am 31. März 2023 diskutierten an einem vom Verein UND Generationentandem organisierten World-Café über hundert Menschen aus den Gemeinden Heiligenschwendi, Oberhofen und Hilterfingen über neue Formen der altersgemischten Zusammenarbeit und das generationenübergreifende Zusammenleben. Nun geht es darum, die Visionen Schritt für Schritt umzusetzen, findet Michael Gerber von der SP Ortsgruppe Hilterfingen-Hünibach.

Sind Altersheime heute noch zeitgemäss? Würdest du dein Haus für andere Mitbewohnende öffnen? Muss die Politik beim generationenübergreifenden Wohnen neue Wege gehen? Spannende Fragen, die in meiner Gruppe heiss diskutiert wurden. Gleich zu Beginn des Abends wurde entschieden, dass sich die Teilnehmenden zwischen 18 und über 80 Jahren per du und somit auf Augenhöhe austauschen sollen. Der Dialog in unserer Gruppe kam sofort in Gang und war äusserst konstruktiv, manchmal gar euphorisch. Allen war klar, dass viel Wohnraum verschwendet wird, wenn ein Mensch alleine in einem Haus wohnt und sich dabei erst noch einsam fühlt. Und die Frage, ob Altersheime noch zeitgemäss sind, wurde mehrheitlich mit „nein“ beantwortet. Doch was könnte die Politik tun, um das generationenübergreifende Zusammenleben zu fördern? An Ideen fehlt(e) es nicht:

1. In den Gemeinden am rechten Thunerseeufer könnte das Fördern des generationenübergreifenden Wohnens von den Gemeinderäten zum Legislaturziel erklärt werden.
2. Im Sinne von public-private Partnership könnte gezielt Wohnraum geschaffen werden für altersgemischte Wohnformen. Dabei müsste den ganz unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten der Menschen Rechnung getragen werden.
3. Öffentliche Räume könnten offensiv für generationenübergreifende Projekte zur Verfügung gestellt werden. So könnte etwa das neue Schulhaus Friedbühl nach seiner Fertigstellung am Wochenende für eine Vielzahl von Kursen und Ateliers genutzt werden – natürlich für Menschen aller Alterskategorien.
4. Die Kultur der Digitalität ermöglicht ganz neue und einfach zu realisierende Formen des Austausches und des Dialoges, zum Beispiel mit Padlets (digitalen Pinnwänden). Gelingt es uns, unsere Ideen, Wünsche, Angebote und Bedürfnisse mitzuteilen, steigen die Chancen, dass wir vom manchmal etwas egozentrischen Einzelwesen zum sozial engagierten Mitmenschen werden. Ein Gewinn für alle, die Unterstützung brauchen, aber auch für alle, die gerne unterstützend wirken – ganz im Sinne der Caring Communities, also von Gruppen von Menschen, die sich gegenseitig unterstützen.

Eines wurde am 31. März 2023 in der Riderhalle klar: Nun geht es darum, die vielen guten Ideen umzusetzen, frei nach dem Motto:
„Wege entstehen, wenn man sie geht.“

Michael Gerber, Leiter SP-Ortsgruppe Hilterfingen-Hünibach
michael.gerber@bluemail.ch



Die wichtigsten Änderungen im Berner Energiegesetz

Anpassungen von Gesetzen und Verordnungen sind nichts Neues. Dennoch sollte genauer hingesehen werden, um nicht plötzlich vor Überraschungen zu stehen.

Per 1. Januar 2023 ist das revidierte kantonale Energiegesetz (KEnG) mit der ebenfalls revidierten kantonalen Energieverordnung (KEnV) in Kraft getreten. Die Massnahmen des KEnG zielen darauf ab den Energieverbrauch zu reduzieren, den schädlichen CO₂-Ausstoss zu verringern, die Nutzung von erneuerbaren Energien zu erhöhen, die Auslandsabhängigkeit zu reduzieren und die Versorgungssicherheit zu stärken.



Ein Element dieser Teilrevision betrifft den Ersatz von Wärmeerzeugern. Neu muss **jeder Wärmeerzeugersersatz** via eBau an die Gemeinde **gemeldet werden**, unabhängig vom Heizsystem oder von der Gebäudekategorie. Als Ersatz eines Wärmeerzeugers gilt, wenn entweder der gesamte Wärmeerzeuger, der Kessel, der Brenner (sofern der Kessel älter als 10 Jahre ist), der Kamin oder der Öltank ersetzt wird. Bei bestimmten Gebäudekategorien gelten zudem Anforderungen, sofern das Gebäude älter als 20 Jahre ist.

Soll beispielsweise der 1:1 Ersatz einer Gasheizung in einem mehr als 20-jährigen Haus erfolgen, gibt es drei Möglichkeiten, die Anforderungen zu erfüllen: Ein gültiges Minergie-Zertifikat, die GEAK Gesamtenergieeffizienz «D» oder die Umsetzung einer Standardlösung – zum Beispiel «erneuerbares Gas aus der Schweiz», sofern der Gasversorger ein entsprechendes Produkt anbietet.

Mit der Teilrevision des KEnG wurde auch das kantonale Baugesetz ergänzt. Demzufolge ist bei **Neubauten** ein angemessener Teil der **Parkplätze mit Ladeinfrastruktur** für Elektrofahrzeuge vorzubereiten oder auszustatten. Weitere Änderungen bei Neubauten gelten aufgrund dringlichem Bundesbeschluss zur Nutzung der Sonnenenergie: Bei einer Gebäudefläche von mehr als 300 m² muss eine Solaranlage installiert werden. Diese Eigenenergieerzeugung kann ebenso bei der Einhaltung des neuen gesetzlichen Grenzwerts der geforderten **Gesamtenergieeffizienz** geltend gemacht werden.

Viel Neues? Die Regionale Energieberatung hilft gerne weiter.

Energiefragen?

Regionale Energieberatung
Industriestrasse 6, 3607 Thun
033 225 22 90

info@regionale-energieberatung.ch
www.regionale-energieberatung.ch



50 Jahre Musikschule Region Thun – die kommenden Anlässe im Jubiläumsjahr

Die dritte und vierte Station auf der Jubiläumsrunde durch alle fünf Trägergemeinden sind am 24. Juni der Jubiläumstag Steffisburg und am 2. September der Jubiläumstag in Hilterfingen.

Jubiläumstag Steffisburg – zehn Konzerte im und ums Höchhus

Am Jubiläumstag in Steffisburg werden ab 15:00 Uhr verschiedene Kurzkonzerte unserer Schüler:innen und Auftritte von diversen Gastformationen geboten. Mit von der Partie sind der Musikverein Steffisburg, der Jodlerklub Steffisburg sowie Schüler:innen der Primarschulen Bernstrasse und Sonnenfeld. Gemeindepräsident Reto Jakob wird den Anlass mit einer Ansprache begleiten und um 18:40 Uhr ein Grusswort an das Publikum richten. Ab 20:00 Uhr geht es auf der Aussenbühne mit dem Abschlussevent des Bandwettbewerbs weiter; zwei Wettbewerbsgewinner und eine MSRT-Band präsentieren sich im Rahmen von halbstündigen Kurzauftritten. Den Abschluss bildet eine experimentelle improvisatorische Bildvertonung durch Teilnehmende des Talentprogramms und unter Verwendung von elektronisch verfremdeten Klängen.

Programm Samstag, 24. Juni 2023, Stiftung Höchhus, Höchhusweg 17

15:00 - 16:45 Uhr	Kurzkonzerte mit Cello-, Violin-, Flöten-, Gitarren- und Saxophonschüler:innen
17:00 Uhr	Konzert Jodlerklub Steffisburg und Schwyzerörgelischüler:innen
17:00 Uhr	Konzert Musikverein Steffisburg
18:40 Uhr	Ansprache des Gemeindepräsidenten
19:00 Uhr	Konzert mit Schüler:innen der Primarschulen Bernstrasse und Sonnenfeld
20:00 Uhr	Auftritt der beiden ausgewählten Bands des Video-Bandcontests und einer Band der Musikschule
21:30 Uhr	Musik zum Film – experimentelle Filmvertonung mit Schüler:innen des Talent-Förderprogramms der Musikschule

Jubiläumstag Hilterfingen – zehn klingende «Park-Plätze»

Im zauberhaften, romantischen Schlosspark, unter uralten Kronen von Mammutbäumen, Zedern und Zypressen, können kurze musikalische Darbietungen genossen werden, welche im Rundgang schliesslich zu einem Konzert verwachsen. Ein Wettbewerb lädt zusätzlich zum Besuch aller «Parkplätze» und aufmerksamen Zuhören ein. Der Rundgang findet bei jeder Witterung statt.

Programm Samstag, 2. September 2023, Parkanlage Schloss Hünegg

10:30 - 13:00 Uhr	Ein musikalischer Rundgang durch den Schlosspark Hünegg, mit Schüler:innen der Musikschule Region Thun sowie dem Chinderchörli vom Rächte Thunerseeufer.
-------------------	--

Das Programm zu allen Veranstaltungen und weitere Informationen zum Jubiläum finden sich unter folgendem Link:





Alles neu macht der Mai?

Unter diesem Motto könnte dieses Jahr der Seegarten stehen. Wie angekündigt hat Andreas Schoder seine Arbeit per Ende April beendet. Mittlerweile haben wir, Karin Widmer und Ronny Schubert, als Geschäftsleitung des Seegartens unsere ersten 100 Tage absolviert.

Wir haben eine Institution übernommen, die über viele Jahre sehr versiert und tragfähig aufgebaut wurde. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei Andreas Schoder für seine wertvolle Arbeit, in die er sehr viel Herzblut gesteckt hat, bedanken. Mit der Fertigstellung des Bauprojektes Optima+ finden unsere Bewohnenden eine auf die Zukunft ausgerichtete Infrastruktur vor, welche ihnen eine hohe Wohnqualität bietet. Wir haben in allen Bereichen sehr motivierte Teams, welche die zukünftigen Herausforderungen angehen möchten. Wir sind froh, auf diesem Fundament aufbauen zu können.

Somit sehen wir uns nicht in der Situation, dass alles neu gemacht werden muss, wie der Titel ein wenig provokant andeutet. Aber die Zukunft bringt durchaus Herausforderungen mit sich, denen wir uns stellen müssen.

Eine davon ist momentan in den Medien omnipräsent vertreten – das Finden von ausreichend geeignetem und qualifiziertem Fachpersonal im Pflegebereich. Der Mangel an vor allem tertiärem Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt ist auch bei uns deutlich spürbar. Auch wenn wir uns wahrscheinlich in einer vergleichsweise noch erträglichen Situation befinden, sind die unter anderem mit der Pflegeinitiative geforderten Massnahmen (mehr Pflegefachpersonal ausbilden, Ermöglichen von besseren Anstellungsbedingungen...) dringend nötig.

Wechsel im Stiftungsrat

Im ersten Quartal 2023 haben drei langjährige Mitglieder vom Stiftungsrat entschieden, ihre Tätigkeit als Stiftungsrat niederzulegen.

Herr Dr. Markus Husi war Delegierter der Gemeinde Hilterfingen und seit März 1999 im Rat tätig. Die Vakanz konnte mir Frau Dr. Daniela Ruis, Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, besetzt werden.

Frau Rahel Sameli war Delegierte vom Frauenverein Oberhofen-Hilterfingen-Hünibach und seit Januar 2011 im Rat tätig. Die Vakanz konnte mir Frau Brigitte Weber, Präsidentin des Frauenvereins, besetzt werden.

Herr Urs Weixelbaumer war Delegierter des Gewerbevereins Oberhofen-Hilterfingen-Hünenbach und seit Mai 2017 im Amt. Im März 2023 hat der Vorstand des Gewerbevereins Herrn Thomas Walther, Seger Architekten AG, als Vertreter des Gewerbevereins im Stiftungsrat ernannt.

Die Trägerschaft dankt an dieser Stelle Frau Sameli, Herrn Husi und Herrn Weixelbaumer für ihre wertvolle Arbeit zu Gunsten der Menschen, die im Seegarten leben und arbeiten und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Restaurant Seegarten

Herzlich laden wir Sie ein, einen Moment in unserem öffentlichen Restaurant zu verweilen, Kontakte zu pflegen und sich etwas Gutes zu tun.

Entdecken Sie unser abwechslungsreiches Angebot aus der hauseigenen Küche und unsere umfassende Auswahl an Getränken und Snacks. Unser motiviertes Küchenteam zaubert für Sie täglich marktfrische Menüs auf den Tisch.

Während den warmen Monaten lädt die Terrasse zum Verweilen ein.

Unser Restaurant ist täglich von 09.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Der persönliche Kontakt mit den Gästen ist uns wichtig. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Planen Sie eine private Feier oder einen Geschäftsanlass?

Haben Sie eine Veranstaltung geplant und benötigen dafür den passenden Partyservice?

Gerne planen wir mit Ihnen den Anlass und stellen Ihnen ein passendes Angebot zusammen.

Restaurant Seegarten

Telefon 033 244 16 25

www.seegarten-huenibach.ch

Karin Widmer-Reber
Co-Geschäftsführerin
Bereichsleiterin Hotellerie

Ronny Schubert
Co-Geschäftsführer
Bereichsleiter Wohnen & Pflege



Angebote der Burgergemeinde

Das Forsthaus Burech (40 Plätze) in Hilterfingen kann für Familienfeste, Vereins- und Betriebsanlässe gemietet werden. Miete pro Tag Fr. 180.00.

Auskunft über Angebot, Termine und Mietbedingungen erteilen Irène und Konrad Berger, Hüneggweg 2, 3652 Hilterfingen. Telefon 033 243 43 12

Unter <http://www.burgergemeinde-hilterfingen.ch/Vermietung-Forsthaus/> finden Sie die Wegbeschreibung.



Ausführen von speziellen Holzereiarbeiten in Gärten und Anlagen

Anfrage bei: Forstbetriebe Sigriswil
Telefon 033 252 90 61



Näheres online unter www.burgergemeinde-hilterfingen.ch/Spezielle-Holzerarbeiten

Holzschutz mit Netzen

Unser Wald erbringt vielfältige Leistungen. Unter anderem ist er unser größter Trinkwasserspeicher. Deshalb sollte im Wald auf den Einsatz von Insektiziden verzichtet werden. Der Forstbetrieb Sigriswil ist sich dieser Thematik bewusst und setzt sich aktuell mit einer Lösungssuche auseinander.

Besonders im Wald gelagertes Fichten- und Tannen-Sagholz ist stark gefährdet, von Schädlingen wie beispielsweise dem Nutzborkenkäfer befallen zu werden.

Mit Zustimmung der Burgergemeinde Hilterfingen nimmt der Forstbetrieb Sigriswil aktuell an einem Studienprojekt "Null Pflanzenschutzmittel (PSM) im Wald" der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) teil. Mit diesem Projekt wird untersucht, wie hilfreich Netze zum Schutz von im Wald gelagertem Fichten- und Tannenholz sind.

Das Pilotprojekt mit den Schutznetzen als Alternative zu chemischen Wirkstoffen wurde bereits im Kanton Basel sowie in der Westschweiz angewandt. Der Forstbetrieb Sigriswil ist sehr interessiert an diesem Projekt und erklärte sich daher bereit, ein Holzpolter für diese Forschungszwecke zur Verfügung zu stellen.



Quelle: Text und Bilder Forstbetrieb Sigriswil

Informationen zur Burgergemeinde Hilterfingen: www.burgergemeinde-hilterfingen.ch

Wer wir sind

Wir sind Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hilterfingen, die seit Mai 2022 über die Vor- und Nachteile eines möglichen Verkaufs unserer Quellenrechte und Primäranlagen an die WARET AG informieren und diskutieren.



Fragen und Antworten zur Übernahme der Primäranlagen der Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Hilterfingen durch die WARET AG

Welche Auswirkungen hätte am 07.06.2023 ein Nein zum Verkauf der Primäranlagen?

Keine; für Hilterfingen bleibt der Status Quo mit dem bestehenden WARET-Vertrag von 2008 und weiteren Wasserlieferungsverträgen bestehen.

Über welche Wasserlieferungsverträge verfügt Hilterfingen?

Neben der Wasserversorgung aus den gemeindeeigenen Quellen, sind wir dank Wasserlieferungsverträgen mit der Gemeinde Oberhofen, der WARET AG und der Energie Thun AG ausreichend versorgt. Hilterfingen liefert netto im Jahr Wasser an die WARET AG.

Wie sind die Perspektiven für die Hilterfinger Wasserversorgung mit und ohne Verkauf?

Mit dem Verkauf der Primäranlagen verlieren wir Einwohnerinnen und Einwohner auf ewig das Mitspracherecht über unsere Wasserversorgung. Neu würden sämtliche Entscheide im Verwaltungsrat der WARET AG gefällt. Wir Einwohnerinnen und Einwohner würden vom unabhängigen Eigentümer und Betreiber zum abhängigen Wasserbezüger und Konsumenten.

Wer sind die Gewinner und Verlierer eines Verkaufs?

Die Gewinner wären der Gemeinderat (weniger Aufwand), die WARET AG (Wasserbesitzer) sowie Thun und Steffisburg (wachsen und brauchen Wasser). Verlierer wären die Hilterfinger Einwohner und Einwohnerinnen (Verlust Quelleneigentum und Mitspracherecht bei Wasserversorgung), der Brunnenmeister (verliert Selbständigkeit und Kompetenzen) und die Verwaltung (Aufwand bleibt, Kompetenzen bei WARET AG).

Wie sind die finanziellen Auswirkungen mit und ohne Verkauf?

Die Gemeinde verfügt für die anstehenden und notwendigen Sanierungen, Aus- und Neubauten der Primäranlagen über Fr. 4,5 Mio. aus der gebundenen Spezialfinanzierung "Wasser", so dass die benötigten Mittel für den Unterhalt gesichert sind.

Bei einem Verkauf würde das Wasser aus Hilterfinger Quellen mit einem Zähler des Steuerungssystems der WARET AG der Gemeinde verrechnet, d.h. auch der bisher unverrechnete Wasserkonsum (gratis Brunnenwasser und Verluste Leitungsnetz) würde neu der Gemeinde belastet. Es ist eine Frage der Zeit, bis die Wassergebühr in Hilterfingen erhöht wird.

Wie könnte die Zukunft ohne Verkauf an die WARET AG aussehen?

Zusätzlich zur bestehenden eigenen Wasserversorgung und den bestehenden Verträgen könnten neue Quellen erschlossen werden, z.B. Grundwasserquellen im See, oder ein Wasserverbund rechtes Thunerseeufer könnte ins Leben gerufen werden.

Hilterfingen steht nicht unter Zugzwang. Es besteht kein Grund, die Quellen, Quellenrechte und Primäranlagen an eine Aktiengesellschaft zu verkaufen, um auch in Zukunft mit genügend Wasser versorgt werden zu können.

Die IG Quelle lehnt deshalb am 07.06.2023 den Verkauf der Quellenrechte und Primäranlagen an die WARET AG ab. Wasser ist und bleibt das kostbarste Gut!

Rahel Sameli, IG Quelle

Verein Strand- und Ländtefest Hilterfingen-Hünibach

Strandfest Hüneggkurve, Hilterfingen
Freitag, 2. Juni 2023, ab 18:00 Uhr
Samstag, 3. Juni 2023, ab 11:00 Uhr



Grillstände, Beizen und Bars, Kaffee-und Chüchlistand, Kinderprogramm, Blumensamenkugeln basteln, Bücherflohmarkt, Bastelworkshop, Tombola, Wasserrettungshunde Show, Besichtigung Einsatzboote der Seerettung Thunersee, Ausfahrten mit Solarboot.

Freitag, 2. Juni 2023, ab 18:00 Uhr

18:00 – 21:00 Bücherflohmarkt, Basteln, Bibliothek Hilterfingen
18:00 Live DJ bei der Jungburger-Bar
19:00 / 21:00 Wasserrettungshunde Show

Samstag, 3. Juni 2023, ab 11:00 Uhr

11:00 – 12:00 Matinée mit der Jazzband Planet Jazz, im FDP-Zelt
11:00 – 17:00 Basteln, Spielen, Jungsi-Aktivitäten, Cevi Hilterfingen-Sigriswil
12:00 – 21:00 Bücherflohmarkt, Basteln, Bibliothek Hilterfingen
14:00 – 15:00 Schülerbands MSO
14:00 – 18:00 Blumensamenkugeln basteln, Grüne Rechtes Thunerseeufer, und Kinderspiele, SP RTU
14:00 – 18:00 Besichtigung Einsatzboote Seerettung Thunersee
14:00 / 16:30 / 20:00 Wasserrettungshunde Show
16:00 – 21:00 Gästefahrten mit dem Solarschiff Schönbühl
15:30 Twirling-Club Sunshine Hünibach
16:30 – 18:30 Öffentlicher Tanznachmittag mit den Bear Line Dancer. Tanz-Wünsche können im Voraus an tino.herger@gmx.net gemeldet werden
18:00 Live DJ bei der Jungburger Bar
20:30 Musikband Leaf Land



Der Frühling lockt Garten und Zuhause sicher auffrischen

Egal, ob das schlechte Gewissen oder die neu erwachten Lebensgeister einen antreiben: Der Frühlingsputz und der Frühlingschnitt im Garten gehörten für viele jedes Jahr dazu. So putzen und gärtnern Sie sicher.

Beim Putzen und Gärtnern braucht's früher oder später eine Leiter. Wichtig: Drinnen eine standsichere Trittleiter mit Sicherheitsbügel verwenden. Die Anstellleiter draussen muss auf einer ebenen Fläche sicher stehen. Steht die Leiter an einem Baum: Das obere Ende am Ast fixieren.

Bei der Schutzausrüstung sind rutschsichere, geschlossene Schuhe drinnen und draussen Pflicht. Je nach Arbeit sind zusätzlich Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Gehör- oder Atemschutz sinnvoll.

Die wichtigsten Tipps

- Standsichere **Leiter** verwenden.
- Je nach Tätigkeit: **Schutzausrüstung** tragen.
- **Keine Hektik** beim Putzen und Gärtnern.
- Vorsicht **Strom**: Kein Kontakt zwischen Wasser und Stromanschlüssen, für Elektrogeräte draussen einen **FI-Schutzschalter** verwenden.
- Achtung **Gift**: Gartenchemikalien und Putzmittel sicher aufbewahren.

Bei grösseren Putz- und Gartenprojekten am besten die Arbeiten auf mehrere Tage aufteilen – und regelmässig Pausen machen. Hektik ist Gift für die Sicherheit.

Apropos «Gift»: Vorsicht bei ätzenden Putzmitteln und Gartenchemikalien. Hier kommen Schutzhandschuhe, -brille und -maske zum Einsatz. Die Mittel nach getaner Arbeit sicher verschlossen und für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Und zu guter Letzt: Beim Putzen sollten sich Wasser und Stromanschlüsse nie begegnen. Wer elektrische Gartengeräte verwendet, schaltet einen FI-Schutzschalter dazwischen – der schützt vor Stromschlägen.

Mehr Tipps gibt's auf www.bfu.ch/putzen und www.bfu.ch/gaertnern.

